

Vorbericht

**der Stadt Koblenz
zum Haushaltsplan 2016**

Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2014

2. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)

a) Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2014 ergeben sich folgende Veränderungen:

		2014 Bisher (Haushalt)	2014 Neu (2. Nachtrag)	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	330.301.772	315.142.510	0	15.159.261
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	342.665.542	355.144.811	12.479.269	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-12.363.770	-40.002.300	27.638.530	0
4	Zinserträge	7.384.133	8.457.318	1.073.185	0
5	Zinsaufwendungen	16.510.250	15.589.810	0	920.440
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-9.126.117	-7.132.492	0	1.993.625
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10 (=8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0

- alle Beträge in Euro -

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verschlechterungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 13,3 Mio. Euro.
Die Steuermindererträge gegenüber der Basisplanung 2014 betragen allein bei der Gewerbesteuer rd. 17,8 Mio. Euro. Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage reduziert sich um 2,9 Mio. Euro. Der Netto-Minderertrag der Gewerbesteuer bemisst sich somit auf 14,9 Mio. Euro. Eine Verbesserung lässt sich im Bereich der Schlüsselzuweisungen und Gewinnausschüttungen feststellen.
Weiterhin ergeben sich Veränderungen im Bereich der Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern von per Saldo -1,4 Mio. Euro.
- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die das Jahresergebnis letztlich um 4,6 Mio. Euro mehr belasten.
- Im **THH 08 „Schulen“** erhöht sich durch die in 2014 erbrachte Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau die dafür gebildete Verbindlichkeit um 3,9 Mio. Euro. Weiterhin sind 5 Mio. Euro für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus den Jahren 2008 bis 2013 als Rückstellung zu bilden.

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2014	Entwurf 2014 2.Nachtrag	Mehr/ weniger
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	10.834.890	-6.222.990	-17.057.880
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	1.233.773	-13.389.222	-14.622.995
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16.453.500	15.942.000	- 511.500
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-15.219.727	-29.331.222	-14.111.495
5	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
6	Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	14.219.727	28.331.222	+14.111.495

- alle Beträge in Euro -

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Die o. a. Haushaltsverschlechterungen führen gegenüber dem positiven Basiswert 2014 zu einem **Defizit** im Planansatz des Nachtrags 2014 im Saldo des „laufenden Verwaltungsgeschäftes“.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes unter Einbeziehung der Zinsein- u. –auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. –auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Auch hier zeigt der Nachtragswert im Vergleich zur Basis 2014 einen **erheblichen negativen Wert**. Der Saldo verschlechtert sich auf 13,4 Mio. Euro.

Zu 3: Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

Nach der Haushaltssystematik ist im ordentlichen Haushalt (s. Nr. 2) ein Überschuss zu erwirtschaften, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) zu decken.

Ob diese haushaltsrechtliche Zielvorgabe erreicht wird, ergibt sich nach **Nr. 4** (s. Saldo) der Tabelle. Gegenüber der Basis 2014 zeigt sich im Nachtrag 2014 hier eine Verschlechterung i. H. v. über 14,1 Mio. Euro, so dass sich ein erhöhter negativer Saldo von 29,3 Mio. Euro. ergibt.

Die Zahlen der sich anschließenden **Mittelfristplanung** ergeben hier nachfolgende Werte. Der Saldo nach Nr. 2 reicht nicht aus, um die Auszahlungen nach Nr. 3 zu decken. In Zeile 4 wird daher ein negativer Saldo ausgewiesen:

		2015	2016	2017
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	-0,5	1,7	-0,8
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16,7	17,3	17,8
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-17,2	-15,6	-18,6

- alle Beträge in Mio. Euro -

Zu 6: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Gemäß Eckwertebeschluss ist **die Netto-Neuverschuldung** kontinuierlich bis 2016 auf **Null** zurückzuführen.

Der Nachtragswert beträgt 28,3 Mio. € gegenüber dem Basiswert 2014 von 14,2 Mio. € (Verschlechterung: 14,1 Mio. €).

Mittelfristplanung:

	Nachtrag 2014	2015	2016	2017
Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	28,3	16,1	14,7	18,1

- alle Beträge in Mio. Euro -

Die Vorgabe aus dem Eckwertebeschluss für den Bereich des ordentlichen Haushalts wird gemäß der hier vorliegenden Planung nicht erreicht.

b) Entwicklung Teilergebnishaushalte Nachtrag 2014

THH	Bezeichnung	Basis 2014	2. Nachtrag 2014	erhöht	vermindert
1	Innere Verwaltung	-16.770.886	-16.843.486	72.600	0
2	Bürgerdienste	-892.307	-892.307	0	0
3	Umwelt	-1.507.859	-1.493.859	0	14.000
4	Wirtschaft	-353.401	-408.861	55.460	0
5	Sicherheit u. Ordnung	-15.370.658	-15.256.558	0	114.100
6	Jugend u. Soziales	-72.787.362	-77.439.362	4.652.000	0
7	Sport	-6.699.606	-5.002.306	0	1.697.300
8	Schulen	-23.189.939	-32.338.128	9.148.189	0
9	Kultur	-17.515.899	-17.587.856	71.957	0
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-40.217.029	-40.323.098	106.069	0
11	Zentrale Finanzdienstleist.	173.815.058	160.451.028	0	13.364.030
	Saldo:	-21.489.888	-47.134.792	14.106.275	11.538.630

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten **wesentlichen Haushaltspositionen** kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 6 „Jugend- u. Soziales“:

- **Erhöhte Erträge: + 1,08 Mio. Euro**
 - Zuwendungen: 335.000 Euro (Spenden Sparkasse)
 - Erträge soziale Sicherung: 750.000 Euro; u. a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII:

- Anpassung an die Abrechnungssystematik im Bereich der Grundsicherung (+640.000 Euro)

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende:

- Reduzierung Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung
- Anpassung des Ansatzes aufgrund von Rückzahlungen (-100.000 Euro)

Prod. 3122 Leist. zur Sicherung des Lebensunterhalt:

- Verminderung der Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber:

- Erhöhte Erträge (+360.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen

Prod. 3651 Tageseinrichtungen für Kinder:

- Erhöhte Beteiligung Land (+ 250.000 Euro) aufgrund erhöhter Personalaufwendungen in den vier städt. Kitas

- **Erhöhte Aufwendungen:**

- Aufwendungen Soziale Sicherung: **+ 5,48 Mio. Euro** u.a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII:

- Mehraufwendungen von 600.000 Euro im Bereich „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“
- Mehraufwendungen von 780.000 Euro im Bereich „Krankenbehandlung nach § 264 SGB V“
- Mehraufwendungen von 800.000 Euro im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“
- Mehraufwendungen von 125.000 Euro im Bereich „Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung“
- Mehraufwendungen von 540.000 Euro im Bereich „Hilfe zur häuslichen Pflege“

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende:

- Minderaufwendungen aufgrund von Reduzierung Bedarfsgemeinschaften (- 1.100.000 Euro)

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber:

- Mehraufwendungen von 2.130.000 Euro aufgrund steigender Fallzahlen (1,9 Mio. Euro) und konsumtive Anteile Errichtung einer Asylbewerberunterkunft (230.000 Euro)

Prod. 3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jugendhilfe:

- Mehraufwendungen von 1.600.000 Euro aufgrund von gestiegenen Fallzahlen

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Wesentliche Veränderungen:

- Erhöhte Erträge:**Prod. 4211 Förderung des Sports:**

- Spendenmittel Sparkasse 50.000 Euro

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 156)

- Gewinn durch den Verkauf des Stadtbades: 2.592.000 Euro
- Teilauflösung Rückstellung „Abrisskosten Stadtbad“: 223.500 Euro

- Erhöhte Aufwendungen:**Prod. 4241 Sportstätten und Bäder:**

- Gutachtenkosten im Zusammenhang mit dem Neubau Stadtbad: 50.000 €
- Bildung einer Rücklage nach § 62 Abgabenordnung im Bereich BgA Bäder: 900.000 €
- Es werden für folgende Maßnahmen noch Restmittel im Jahr 2014 benötigt, da nicht genügend Haushaltsmittel aus dem Jahr 2013 ins Jahr 2014 übertragen werden konnten:
 - ✓ Sanierungsarbeiten im Freibad Oberwerth: 44.200 Euro
 - ✓ Erneuerung Heizungsanlage Beatusbad: 14.000 Euro
 - ✓ Dachsanierung CONLOG-Arena: 130.000 Euro

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung:

- Minderaufwendungen: 415.000 Euro:
Konsumtiver Anteil Sanierungsvertrag sinkt, im Gegenzug steigen die investiven Auszahlungen.
- Mehraufwendungen: 8.900.000 Euro:
 - a) Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau in 2014: 3,9 Mio. Euro
 - b) Rückstellung für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus dem Sanierungsvertrag aus den Jahren 2008 bis 2013: 5 Mio. Euro

- Prod. 2111 bis 2311 Schulprodukte:

- Mehraufwendungen: 834.000 Euro:

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für dringende Sofortmaßnahmen: U. a. Brandschutzs Sofortmaßnahmen an den Grundschulen Horchheim, Pfaffendorf, Neuendorf und Pestalozzi und der Overbergschule, Sanierungsarbeiten Keller BBS Wirtschaft, Hubbodensanierung Schwimmbad Förderschule Bienhorntal, Dachsanierung Mensa Grundschule Lützel.

- **Prod. 2411 Schülerbeförderung**
 - Minderaufwendungen 240.900 Euro:
Hochrechnungen ergeben Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten für das laufende Jahr.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“

- **Prod. 2811 Heimat- u. Kulturpflege:**
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 30.000 Euro
- **Prod. 2721 Stadtbibliothek:**
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 80.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 48.566 Euro
- **Prod. 2511 Mittelrhein-Museum:**
 - Mindererträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Minderaufwendungen aufgrund geringerer Erträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 20.000 Euro
- **Prod. 2512 Ludwig-Museum:**
 - Mehraufwendungen Miete Außenlager: 10.000 Euro
- **Prod. 2611 Stadttheater:**
 - Mehrerträge Landeszuwendung: 68.000 Euro
 - Mehraufwendungen Tarifsteigerung Orchester: 170.000 Euro

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen:**
 - Per Saldo Verbesserung von 297.826 Euro. Anpassung erheblicher Aufwendungen und Erträge (Landeszuschuss) bei diversen Förderprogrammen (u. a. Soziale Stadt Lützel, Lärmschutzmaßnahme Zentralplatz).
- **Prod. 5211 Bau- und Grundstücksordnung:**
 - Mehrerträge aus Baugenehmigungen (210.000 Euro)
- **Prod. 1142 Liegenschaften:**
 - Mindererträge über den Buchwerten aus Grundstücksverkäufen: 1.569.462 Euro

- **Prod. 5411 Gemeindestraßen:**
 - Einsparungen beim Brückenunterhalt (500.000 Euro)
- **Prod. 5511 Öffentliches Grün:**
 - Minderaufwand i. H. v. 600.000 €, da geplante Sanierungsarbeiten nicht umgesetzt werden können

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts i. H. v. 173,8 Mio. € vermindert sich um 13,4 Mio. € auf 160,4 Mio. €

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen:**

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2014		Nachtrag 2014
Zeile 1	Gewerbesteuer	117.800.000	- 17.800.000	100.000.000
Zeile 1	Hundesteuer	402.000	16.000	418.000
Zeile 1	Zweitwohnungssteuer	120.000	60.000	180.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an EKSt	42.800.000	-2.100.000	40.700.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an USt	8.400.000	203.000	8.603.000
Zeile 1	USt-Mehreinnahmen Land	3.760.000	484.000	4.244.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B1	6.666.385	122	6.666.507
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C1	2.951.115	223.585	3.174.700
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C2	3.695.765	260.543	3.956.308
Zeile 2	Härteausgleich, § 34 LFAG	0	313.760	313.760
	Summe Erträge:	186.595.265	-18.338.990	168.256.275
Zeile 16	Gewerbesteuerumlage	19.824.900	-2.995.600	16.829.300
Zeile 16	Finanzierungsbeitrag Fonds Dt. Einheit	443.000	12.000	455.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	5.850.000	-198.000	5.652.000
	Summe Aufwendungen:	26.117.900	-3.181.600	22.936.300

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.:**
 - Per Saldo **Verbesserung** von rd. **1 Mio. Euro** wegen
 - a) erhöhter Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH
 - b) Verzicht Gewinnausschüttung Koblenzer Wohnungsbaugesell. mbH

2. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2014

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzserhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die **Eckdaten** des **investiven 2. Nachtragshaushaltsplans 2014** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2014 - Euro -	2015 - Euro -	2016 - Euro -	2017 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	11.741.690	16.990.480	22.293.910	16.536.110
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	28.803.940	41.305.150	29.163.330	33.742.230
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.062.250	-24.314.670	-6.869.420	-17.206.120
Abschreibungen	27.956.884	28.849.452	29.938.403	30.579.164
Sonderposten	5.175.156	5.518.547	5.911.528	6.043.626
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	18.062.250	25.314.670	7.790.720	17.796.120
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.942.000	16.651.700	17.270.700	17.828.600
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	2.120.250	8.662.970	-9.479.980	-30.480

*Anmerkungen zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:

Die Haushaltsansätze der Jahre 2014 und 2015 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. In den nachfolgenden Finanzplanungsjahren betragen die Veräußerungserlöse für 2016 lediglich 921.300 Euro und für 2017 nur 590.000 Euro, so dass auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 25.717.340 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 7.655.090 Euro auf 18.062.250 Euro.

Die Netto-Neuverschuldung im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2014	2014	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	25.717.340	18.062.250	-7.655.090
Tilgung Investitionskredite	16.453.500	15.942.000	-511.500
Netto-Neuverschuldung	9.263.840	2.120.250	-7.143.590

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 von 6.648.000 Euro deutlich um 10.660.000 Euro auf **nunmehr 17.308.000 Euro**.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.200.000 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	1.000.000 Euro
Ausbau Altlohrtor Fußgängerzone	=	1.850.000 Euro
Sanierung Europabrücke	=	2.500.000 Euro
L 52 neu Stadtanteil Nordtangente	=	3.410.000 Euro

Überblick zu den vorläufigen Rechnungsergebnissen 2014

Neben der zuvor erfolgten Darstellung zu den Planansätzen für das Jahr 2014 wird im Folgenden eine erste Übersicht zu den **vorläufigen Jahresrechnungsergebnissen 2014** gegeben. Eine Analyse der vorläufigen Ergebnisse, die Rechnungsprüfung und der abschließende Beschluss des Stadtrates über die Jahresrechnung sind für den Jahresabschluss 2014 noch nicht erfolgt.

Die vorläufige **Ergebnisrechnung 2014** weist ein **Jahresdefizit** von rd. 12,3 Mio. Euro aus und ist damit um rd. 25,3 Mio. Euro schlechter als im Rechnungsjahr 2013. Das ordentliche Ergebnis bemisst sich auf rd. **-12,2 Mio. Euro**. Es liegt damit gegenüber dem 2012 festgestellten ordentlichen Ergebnis von rd. 13,0 Mio. Euro um 25,2 Mio. Euro niedriger.

Tabellarische Übersicht zur **Ergebnisrechnung 2013/2014:**

- alle Beträge in Euro -		Ist 2013 (vorläufig)	Ist 2014 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	361.214.677	332.167.730	-29.046.947
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	346.805.646	337.677.310	-9.128.336
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	14.409.031	-5.509.580	-19.918.611
4	Zinserträge	13.982.454	8.729.415	-5.253.039
5	Zinsaufwendungen	15.369.771	15.450.049	80.278
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-1.387.318	-6.720.634	-5.333.317
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	13.021.714	-12.230.214	-25.251.928
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	11.484	59.452	47.968
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	-11.484	-59.452	-47.968
11 (=7+10)	Jahresergebnis	13.010.229	-12.289.666	-25.299.896

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Vorläufige Rechnung 2013 - Euro -	Vorläufige Rechnung 2014 - Euro -	mehr / weniger - Euro -
1	Innere Verwaltung	-15.530.861	-14.025.944	1.504.917
2	Bürgerdienste	-830.652	-854.905	-24.252
3	Umwelt	-1.300.881	-1.178.102	122.780
4	Wirtschaft	1.410.230	828.301	-581.929
5	Sicherheit und Ordnung	-13.512.636	-14.488.215	-975.579
6	Jugend u. Soziales	-74.822.231	-79.390.550	-4.568.319
7	Sport	-5.970.213	-4.300.130	1.670.083
8	Schulen	-31.351.817	-22.886.710	8.465.107
9	Kultur	-13.897.009	-14.659.795	-762.786
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-27.140.694	-35.004.233	-7.863.540
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	195.968.478	173.730.068	-22.238.410
Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)		13.021.714	-12.230.214	-25.251.928

Vorläufige Finanzrechnungsergebnisse 2014**Konsumtiver Haushalt 2014**

In der Ausübung der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte als Jahresrechnungsergebnis ein **Überschuss** von rd. 4,1 Mio. Euro erzielt werden, der mit 43,0 Mio. Euro unter dem Überschuss des Jahres 2013 von rd. 47,1 Mio. Euro liegt.

Das vorläufige Rechnungsergebnis im Finanzhaushalt zum „Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen“, das neben dem Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes auch das Zinsergebnis berücksichtigt, weist im konsumtiven Haushalt ein **Defizit** von rd. 3,3 Mio. Euro aus. Es hat sich damit gegenüber dem im Rechnungsjahr 2013 erzielten Überschuss von rd. 46,2 Mio. Euro um 49,5 Mio. Euro verschlechtert.

Tabellarische Übersicht mit den Eckwerten zur **vorläufigen Finanzrechnung 2014:**

alle Beträge in Euro		Rechnung 2013 (vorläufig)	Rechnung 2014 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	341.489.276	303.816.122	-37.673.153
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	294.361.840	299.721.317	5.359.477
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	47.127.436	4.094.805	-43.032.631
4	Zinseinzahlungen	13.617.815	8.342.707	-5.275.108
5	Zinsauszahlungen	14.508.105	15.735.565	1.227.460
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-890.290	-7.392.858	-6.502.568
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	46.237.146	-3.298.053	-49.535.199
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	3.482.351	3.482.351
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	11.484	11.484
10=(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	3.470.867	3.470.867
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	22.442.944	12.946.395	-9.496.549
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	32.270.407	24.711.690	-7.558.717
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-9.827.463	-11.765.295	-1.937.832
14 (=7+10+13)	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	36.409.683	-11.592.480	-48.002.163

Investitionshaushalt 2014

Die **Eckdaten** der vorläufigen investiven Jahresrechnungsergebnisse 2014 ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Rechnung 2013 (vorläufig)	Rechnung 2014 (vorläufig)
Auszahlungen Investitionstätigkeit	32.270.407	24.711.690
Einzahlungen Investitionstätigkeit	22.442.944	12.946.395
Differenz	-9.827.463	-11.765.295

- alle Beträge in Euro -

Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2015

1. Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des Ergebnishaushalts 2015 ergeben sich folgende Veränderungen:

		2015 Bisher (Haushalt)	2015 Neu (Nachtrag)	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	337.304.900	339.672.732	2.367.833	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	352.814.985	357.027.286	4.212.301	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-15.510.086	-17.354.554	1.844.468	0
4	Zinserträge u.sonst. Finanzerträge	3.241.525	7.471.065	4.229.540	0
5	Zinsaufwendungen u. s.Fin.aufw.	16.451.719	15.284.259	0	1.167.460
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-13.210.194	-7.813.194	0	5.397.000
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-28.720.280	-25.167.748	0	8.310.832
8	Außerordentliche Erträge	0	998.290	998.290	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	998.290	998.290	0
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-28.720.280	-24.169.458	0	4.550.822

- alle Beträge in Euro -

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verbesserungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 6,3 Mio. Euro.
Im **Produkt 6261 „Beteiligungen pp“** ist die dort per Saldo dargestellte Ergebnisverbesserung von 7,16 Mio. Euro wesentlich beeinflusst durch eine erhöhte Gewinnausschüttung der Stadtwerke Koblenz GmbH in Höhe von 5 Mio. Euro.
Dagegen ergibt sich im Produkt **6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen“** per Saldo eine Ergebnisverschlechterung von 1,39 Mio. Euro.
- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die das Jahresergebnis letztlich um 9,1 Mio. Euro mehr belasten.
- Verminderung des Zuschussbedarfs im **THH 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“** in Höhe von 5,5 Mio. Euro. Mehrerträge von rd. 3,9 Mio. schlagen zu Buche. Des Weiteren sinken die Aufwendungen um rd. 1,6 Mio. Euro.

Zu Zeile 8 Außerordentlicher Ertrag:

Erlös aus dem ausgekehrten Vermögen nach Abschluss der Liquidation der BUGA Koblenz 2011 GmbH i. L.. Dieser ist als außerordentlicher Ertrag darzustellen, weil er außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfällt, selten und von wesentlicher finanzieller Bedeutung ist (Beschluss Stadtrat 17.09.2015; BV/0409/2015).

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2015	Entwurf 2015 Nachtrag	Mehr/ weniger
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	13.884.614	-3.567.788	-17.452.402
2	Saldo ordentl. Auszahlungen (Z. 22)	674.420	-12.364.242	-13.038.662
3	Saldo außerordentl. Auszahl. (Z.25)	0	998.290	+998.290
4	Saldo ordentliche und außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	674.420	-11.365.952	12.040.372
5	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten (Zeile 46)	16.651.700	16.651.700	0
6	Überprüfung Haushaltsausgleich: (Grundlagen: Nr. 4 u. 5)	-15.977.280	-28.017.652	+12.040.372
7	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
8	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung = Netto-Neuverschuldung (Z. 50)	14.977.280	27.017.652	+12.040.372

- alle Beträge in Euro -

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Der bisher noch deutliche Überschuss im "laufenden Verwaltungsgeschäft" von rd. 13,9 Mio. Euro vermindert sich im Nachtrag um rd. 17,5 Mio. Euro. In der Ausübung des laufenden Verwaltungsgeschäftes besteht damit ein Haushaltsdefizit von rd. 3,6 Mio. Euro.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes unter Einbeziehung der Zinsein- u. -auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. -auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Der Nachtragswert zeigt im Vergleich zur noch positiven Basis 2015 einen **erheblichen negativen Wert** von rd. 12,4 Mio. Euro. Der bisherige Saldo des Jahres 2015 verschlechtert sich damit um über 13 Mio. Euro.

Zu 6: Überprüfung Haushaltsausgleich im ordentlichen Finanzhaushalt

Nach der Haushaltssystematik muss der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 4) einen Überschuss erwirtschafteten, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 5) zu decken. Das vorgegebene Finanzziel kann nicht erreicht werden.

Das bisherige Haushaltsdefizit 2015 steigt im ordentlichen Finanzhaushalt von rd. 16 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro.

Zu 8: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Gemäß Eckwertebeschluss zum Haushalt 2015 ist **die Netto-Neuverschuldung** bis 2016 auf Null zurück zu führen.

Der Nachtragswert beträgt 27 Mio. € gegenüber dem Basiswert 2015 von 15 Mio. €. Folgejahre: 2016: 11,7 Mio. Euro; 2017: 16,5 Mio. Euro; 2018: 21,5 Mio. Euro

Die auf dem Eckwertebeschluss 2015 basierende Vorgabe für den Bereich des ordentlichen Haushalts kann nach den hier vorliegenden Planwerten **nicht** erreicht werden.

Die Zahlen der sich anschließenden **Mittelfristplanung** ergeben hinsichtlich des zu erreichenden Haushaltsausgleiches nachfolgende Werte in der Tabelle. Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 2) reicht nicht aus (s. 2016) oder ist bereits negativ (2017 u. 2018), und kann die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) nicht decken. In Zeile 4 wird daher jeweils in allen Jahren ein negativer Saldo ausgewiesen:

		2016	2017	2018
2	Saldo ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	3,8	-0,2	-4,1
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite	16,1	17,2	18,2
4	Saldo	-12,3	-17,4	-22,3

- alle Beträge in Mio. Euro -

2. Wesentliche Haushaltsveränderungen in den Teilhaushalten

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten wesentlichen Haushaltspositionen angeführt:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1146 Versicherungen**
Betreuungshonorar für die rechtliche und wirtschaftliche Versicherungsberatung: (+107.000 Euro)
- **Prod. 1161 Finanzverwaltung**
Überplanmäßige Mittel für Beratungsleistungen (+110.000 Euro)

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011**
 - Mehraufwand von 60.000 Euro aufgrund abschließender Berechnungen von Ablösebeträgen im Projekt „Bahnhaltepunkt Stadtmitte“
 - Mehraufwand von 8.260 Euro aufgrund von Datenverarbeitungskosten und Begleichung von Honorarrechnungen
 - Außerordentlicher Ertrag i. H. v. 200.000 Euro aus der Verwendung des ausgekehrten Vermögens der BUGA Koblenz 2011 GmbH i.L. (Restbetrag von 798.290 Euro gemäß Ratsbeschluss vom 17.09.2015 verteilt)
- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung**
 - Mehrerträge: 11.140 Euro aus Pachteinnahmen im Bereich der Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9
 - Minderaufwendungen von 159.175 Euro aufgrund von Verschiebungen im Bauablauf des Projektes P801001 „Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9“ (Straßenbegleitgrün)

- Minderaufwendungen von 25.000 Euro durch Wegfall des Zuschusses an die Strueg mbH

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

- **Prod. 1221 Sicherheit und Ordnung**
 - Mehraufwendungen Pauschalbetrag an Koblenzer Tierschutzverein für Aufnahme und Verwahrung von Fundtieren: 49.400 Euro
- **Prod. 1262 Leitstelle**
 - Mehraufwendungen Anpassung Abschreibung: 98.287 Euro
- **Prod. 1281 Zivil- und Katastrophenschutz**
 - Mehraufwendungen Notfallversorgung ankommende Flüchtlinge: 10.000 Euro

zu Teilhaushalt 6 „Jugend- u. Soziales“:

- ***Erhöhte Erträge: + 1,3 Mio. Euro***
 - Zuwendungen: 335.000 Euro (Spenden Sparkasse)
 - Erträge soziale Sicherung: 984.500 Euro; u. a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII

- Landesbeteiligung an den Aufwendungen für die Integrationshilfe von behinderten Kindern (+290.000 Euro)

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Erhöhung Beteiligung des Bundes (+760.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen im Bereich KdU/ Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber

- Erhöhte Erträge (+1.722.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen und Anteil an Bundesmittel aus Flüchtlingsmilliarde (532.000 Euro)

Prod. 3611 Förder. Kinder in Tageseinrichtungen u. Tagespflege

- Anpassung (-2.000.000 Euro) Zuweisung Land für Personal- und Sachkosten (Förderung freier Träger)
- Erhöhte Betreuungsbonzahlung (+82.500 Euro) aufgrund von zusätzlichen U3-Plätzen

Prod. 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe

- Erhöhte Kostenansprüche (+130.000 Euro) im Bereich der Heimerziehung

- **Erhöhte Aufwendungen:**

a) **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: + 2,57 Mio. Euro:**

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber

- Mobiliar Asylbewerberunterkünfte (+370.000 Euro), Errichtung mobile Wohneinheiten Fritsch-Kaserne (+700.000 Euro), Sicherheitsdienst Asylbewerber-unterkünfte (+80.000 Euro), Kosten für die Herrichtung Notlager (Schlachthofstraße, ehem. Werkstattthalle) (+1.290.000 Euro)

Prod. 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit

- Sanierungskosten Wasserspielplatz am Dt. Eck (+130.000 Euro)

b) **Aufwendungen Soziale Sicherung: + 7,6 Mio. Euro u.a.:**

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII

- Mehraufwendungen von 160.000 Euro im Bereich „Hilfen zum Lebensunterhalt“
- Mehraufwendungen von 500.000 Euro im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“
- Minderaufwendungen von 400.000 Euro im Budget „Eingliederungshilfe“

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Mehraufwendungen von 1.850.000 Euro an der Leistungsbeteiligung Unterkunft/ Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber

- Mehraufwendungen von 1.650.000 Euro aufgrund steigender Fallzahlen

Prod. 3611 Förderung Kinder in Tageseinrichtungen u. Tagespflege

- Erhöhung um 2.192.100 Euro aufgrund von Mehraufwendungen in den Bereichen Personalkostenzuschuss Kita freie Träger/ Elternbeitragsfreiheit (2.000.000 Euro), Zuschüsse an freie Träger (+62.100 Euro), Tagespflege (+130.000 Euro)

Prod. 3631 Sonst. Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe

- Mehraufwendungen von 1.646.000 Euro aufgrund von gestiegenen Fallzahlen in diversen Bereichen

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Erträge:****Prod. 4211 Förderung des Sports**

- Spendenmittel Sparkasse + 50.000 Euro

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder

- Landeszuwendung für Tribünensanierung CONLOG-Arena wird im Investitionshaushalt veranschlagt: - 561.000 Euro
- Bisher nicht veranschlagte Kostenerstattungen aus der Abrechnung mit den Nutzern der Sportanlagen ehem. Uni Oberwerth: + 123.980 Euro
- Mehrerlös Verkauf Grundstück Stadtbad: + 326.700 Euro

Aufwendungen:**Prod. 4241 Sportstätten und Bäder**

- Abbruch des Kasemattengebäudes (Gebäude am Übungshang des Alpenvereins): + 24.000 €
- Aufwendungen im Zusammenhang mit der Tribünensanierung CONLOG-Arena werden im Investitionshaushalt dargestellt: -935.000 € sowie -165.000 € ILV

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung**

- Mehrerträge: 348.490 Euro:
Gewinn aus der Veräußerung von Hausmeisterwohnungen (300.490 Euro) und Mittel aus dem Unterstützungsfond des Landes (48.000 Euro).
- Mehraufwand: 48.000 Euro:
Verwendung der Mittel aus dem Unterstützungsfond

- **Prod. 2211 Förderschulen**

- Mehraufwendungen: 147.600 Euro:
Die Abrechnung der Kostenerstattung für die Christiane-Herzog-Schule Neuwied fällt durch eine Heizungssanierung höher aus (61.250 Euro). Zudem ist ein Zuschuss an die Christiane-Herzog-Schule zur Sanierung des Gebäudes zu zahlen (86.350 Euro).

- **Prod. 2411 Schülerbeförderung**

- Minderaufwendungen 260.100 Euro:
Hochrechnungen ergeben Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten für das laufende Jahr.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“

- **Prod. 2811 Heimat- u. Kulturpflege**
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 30.000 Euro
- **Prod. 2721 Stadtbibliothek**
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 80.000 Euro
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 231.525 Euro
 - Mehraufwendungen Abschreibungen: 405.041 Euro
- **Prod. 2711 Volkshochschule**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 21.726 Euro
- **Prod. 2631 Musikschule**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 70.044 Euro
- **Prod. 2511 Mittelrhein-Museum**
 - Mindererträge Eintritt: 25.000 Euro
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 116.695 Euro
- **Prod. 2512 Ludwig-Museum**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 53.789 Euro
- **Prod. 2522 Stadtarchiv**
 - Außerordentliche Mehrerträge Liquidation Buga-GmbH: 29.036 Euro

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5211 Bau- und Grundstücksordnung**
 - Mehrerträge aus Baugenehmigungen (176.300 Euro)
- **Prod. 1142 Liegenschaften**
 - Mehrerträge aus dem Gewinn aus Grundstücksverkäufen: 2.248.178 Euro
- **Prod. 5112 Geoinformation**
 - Mehrerträge aus dem Abschluss des Umlegungsverfahrens „Reiffenbergstraße“
- **Prod. 1144 Zentrales Gebäudemanagement**
 - Aufgrund haushaltsrechtlicher Beschränkungen konnten Sanierungsmittel nicht aus dem Haushaltsjahr 2014 übertragen werden. Eine Nachmeldung erfolgt nun im Nachtrag 2015 (1.092.700 Euro)
 - Baufortschrittsverzögerungen bei diversen Sanierungsmaßnahmen führen zu Minderaufwand (529.000 Euro)
 - Minderaufwendungen durch Anpassungen der Abschreibung (1.370.402 Euro)

- **Prod. 5411 – 5441 Straßenprodukte**
 - Mehrerträge aus der bilanziellen Korrektur von Sonderposten (1.510.000 Euro)
 - Mindererträge aus der Anpassung der Konzessionsabgaben (876.800 Euro)
 - Einsparungen bei der Brückenunterhaltung (585.000 Euro)
 - Minderaufwendungen durch Anpassungen der Abschreibung (2.284.933 Euro)
 - Mehraufwendungen durch Umbuchung investiver Auszahlungen in konsumtiven Haushalt (1.100.000 Euro)

- **Prod. 5511 Öffentliches Grün**
 - Die Abrechnung der BUGA-Flächen führt zur Auflösung von Sonderposten (705.000 Euro), aber auch gleichzeitig zu Abschreibungen (600.000 Euro).
 - Umsetzung Haushaltskonsolidierung: Minderaufwand 300.000 € bei der Unterhaltung der Grünflächen

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts i. H. v. 173,6 Mio. € erhöht sich um 6,3 Mio. € auf 179,9 Mio. €.

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen**

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2015		Nachtrag 2015
Zeile 1	Grundsteuer B	19.300.000	700.000	20.000.000
Zeile 1	Gewerbesteuer	109.300.000	- 8.600.000	100.700.000
Zeile 1	Gem. Anteil an der EKSt	44.100.000	2.800.000	46.900.000
Zeile 1	Gem. Anteil an der USt	9.860.000	390.000	10.250.000
Zeile 1	Umsatzsteuermehreinn. Land	3.850.000	930.000	4.780.000
Zeile 1	Sonstige Vergnügungssteuer	2.000.000	933.000	2.933.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B1	6.712.135	-610	6.711.525
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B2	6.000.000	-621.300	5.378.700
Zeile 2	Investitionsschlüsselzuweisung	1.420.000	21.335	1.441.335
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C2	5.438.140	5.140	5.443.280
	Summe Erträge:	207.980.275	-3.442.435	204.537.840
Zeile 16	Gewerbesteuerumlage	18.394.400	-2.264.400	16.130.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	4.650.000	205.000	4.855.000
	Summe Aufwendungen:	23.044.400	-2.059.400	20.985.000

- alle Beträge in Euro -

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.**
 - Erhöhte Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH (+5,0 Mio. €), dadurch erhöhte Kapitalertragsteuer/ Solidaritätszuschlag (+ 0,8 Mio. €)
 - Folgewirkungen der Betriebsprüfungen des Eigenbetriebs Koblenz-Touristik (- 2,95 Mio. €)

3. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2015

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven 1. Nachtragshaushaltsplans 2015** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2015 - Euro -	2016 - Euro -	2017 - Euro -	2018 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	11.979.490	26.196.075	18.857.825	18.194.645
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	27.597.505	50.379.070	46.395.210	37.249.900
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.618.015	-24.182.995	-27.537.385	-19.055.255
Abschreibungen	25.736.495	28.480.128	28.480.128	28.480.128
Sonderposten	7.261.222	6.826.222	6.826.222	6.826.222
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	16.618.015	24.773.995	28.537.385	19.810.355
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	16.651.700	16.100.900	17.224.300	18.186.000
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-33.685	8.673.095	11.313.085	1.624.355

***Anmerkungen zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2015 und 2017 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. In den Finanzplanungsjahren 2016 betragen die Veräußerungserlöse lediglich 591.000 Euro und für 2018 nur 755.100 Euro, so dass auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 26.399.210 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 9.781.195 Euro auf 16.618.015 Euro.

Das **Investitionsvolumen** kann auf der Grundlage des Kassenwirksamkeitsprinzips im Nachtrag deutlich zurückgeführt werden. Damit wird einer Forderung der ADD Trier im Rahmen des Haushaltsgenehmigungsverfahrens 2015 entsprochen.

Der im Basishaushalt festgesetzte Gesamtbetrag der **Investitionskredite** von rd. 26,4 Mio. Euro wurde von der ADD diesbezüglich nur mit einem Teilbetrag von 16 Mio. Euro genehmigt. Einem Teilbetrag von rd. 10,4 Mio. Euro wurde vorerst die Genehmigung versagt. Der von der ADD grundsätzlich vorgegebene Kreditwert wird mit dem vorliegenden Nachtragsansatz für Investitionskredite von rd. 16,6 Mio. Euro um rd. 0,6 Mio. Euro überschritten, da unabweisbare Investitionsauszahlungen etatisiert sind.

So werden allein im Nachtragshaushalt unabdingbare Investitionsauszahlungen von rd. 1,35 Mio. Euro für die **Asylbewerberunterkünfte** in der Schlachthofstraße und Fritsch-Kaserne veranschlagt.

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2015	2015	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	26.399.210	16.618.015	-9.781.195
Tilgung Investitionskredite	16.651.700	16.651.700	0
Netto-Neuverschuldung	9.747.510	33.685	-9.781.195

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des Nachtragshaushaltsplanes 2015 von 12.344.000 Euro deutlich um 22.079.110 Euro auf **nunmehr 34.423.110 Euro** mit folgenden Kassenwirksamkeiten:

2016 =	24.773.110 Euro
2017 =	8.200.000 Euro
2018 =	1.450.000 Euro

Die hohen Verpflichtungsermächtigungen resultieren zunächst aus den verwaltungsseitigen Überlegungen heraus, zum Jahresende 2015 auch unter Berücksichtigung des Kassenwirksamkeitsprinzips möglichst geringe Übertragungen noch verfügbarer Auszahlungsermächtigungen vorzunehmen. Damit andererseits aber noch im laufenden Jahr Aufträge mit Zahlungsverpflichtungen in den kommenden Jahren erteilt werden können, sind im Nachtragshaushaltsplan entsprechende Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen worden.

Daneben war es erforderlich, alleine für den zügigen Um- und Neubau von Kindertagesstätten neue Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rund 12,75 Millionen Euro einzuplanen.

An kostenintensiven Projektierungen mit hohem Finanzbedarf an Verpflichtungsermächtigungen sind beispielsweise zu nennen:

Neubau Kindertagesstätte Asterstein	=	3.750.000 Euro
Neubau Kindertagesstätte Karthause	=	4.450.000 Euro
Sanierung Kindertagesstätte „Pustebblume“ Neuendorf	=	3.150.000 Euro
L 52 neu Nordentlastung Metternich	=	3.450.000 Euro
Innerer Durchbruch Metternich	=	1.950.000 Euro

Erläuterungen zum laufenden Jahr Haushaltsplan 2016

1. Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die Eckwerte im Zahlenwerk des ordentlichen Haushalts in komprimierter Form dargestellt.

Im **Ergebnishaushalt 2016** (Gesamtplan) ergibt sich folgendes Bild:

alle Beträge in Euro		Ansatz 2016
1	laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	359.287.734
2	laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	380.507.494
3	Saldo laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 1 u. 2)	-21.219.760
4	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	7.614.224
5	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	14.587.950
6	Finanzergebnis (Saldo aus 4 und 5)	-6.973.726
7	Ordentliches Ergebnis (Summe 3 u. 6)	-28.193.486
8	Außerordentliche Erträge	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0
10	Außerordentliches Ergebnis	0
11	Jahresergebnis (Summe 7 u. 10)	-28.193.486

Der Ergebnishaushalt 2016 schließt mit einem Fehlbedarf von rd. 28,2 Mio. Euro ab. Nach der mittelfristigen Haushaltsplanung der Haushaltsjahre 2017-2019 kann der jährliche Fehlbedarf zwar reduziert werden, dennoch wird auch in den Haushaltsfolgejahren eine deutliche Haushaltsunterdeckung dargestellt:

	Plan 2015 (Nachtrag) - in Euro -	Plan 2016 - in Euro -	Plan 2017 - in Euro -	Plan 2018 - in Euro -	Plan 2019 - in Euro -
Fehlbedarf ErgebnisHH	24.169.458	28.193.486	16.033.366	22.408.173	16.853.152

Die **Gesamtaufwendungen 2016** betragen rd. 395 Mio. Euro. (2015: 372,3 Mio. €) Sie gliedern sich wie folgt:

- Personal- u. Versorgungsaufwendungen:	95,0 Mio. € (24,0 %)
- Sachaufwendungen u. sonstige Aufwendungen:	97,0 Mio. € (24,6 %)
- Aufwendungen soziale Sicherung:	137,2 Mio. € (34,7 %)
- Zuwendungen u. Umlagen:	24,8 Mio. € (6,3 %)
- Abschreibungen:	26,5 Mio. € (6,7 %)
- Zinsaufwendungen:	14,6 Mio. € (3,7 %)

Die Personal- u. Versorgungsaufwendungen des Jahres 2015 betragen rd. 89 Mio. Euro. Sie steigen neben den Tarifsteigerungen im Wesentlichen durch die Einrichtung von 27 neuen Stellen im Sozial- u. Jugendamt, Ordnungsamt u. Zentrales Gebäudemanagement in 2016 wegen drastisch steigender Flüchtlings- bzw. Asylbewerberzahlen um 6 Mio. Euro (9,4 %). Ebenso steigen die Aufwendungen der sozialen Sicherung um fast 7 Mio. Euro (5,32 %) gegenüber

2015. Eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erfahren auch die Sachaufwendungen u. sonst. Aufwendungen aus. Sie steigen um rd. 8,9 Mio. € (10,1 %)

Die **Gesamterträge 2016** bemessen sich auf 366 Mio. Euro (2015: 348 Mio. €). Davon entfallen allein rd. 188,7 Mio. Euro auf Steuern u. ähnliche Abgaben (51,4 %). Sie steigen gegenüber 2015 nur mäßig um rd. 1,5 Mio. Euro.

Die Erträge der sozialen Sicherung umfassen 71,2 Mio. Euro (19,4 %). Sie steigen im Vergleich zu 2015 um 6,7 Mio. Euro.

Die Zuwendungen u. allgemeinen Umlagen 2016 betragen 55,5 Mio. Euro (15 %) u. sind fast 10 Mio. Euro höher als im Vorjahr.

Übersicht der Jahresergebnisse der Teilergebnishaushalte im Haushalt 2016

THH	Bezeichnung	Haushalt 2016
1	Innere Verwaltung	-18.782.277
2	Bürgerdienste	-984.549
3	Umwelt	-1.539.412
4	Wirtschaft	606.547
5	Sicherheit u. Ordnung	-17.126.766
6	Jugend u. Soziales	-89.970.278
7	Sport	-6.191.320
8	Schulen	-30.089.889
9	Kultur	-17.003.993
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-38.648.377
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	191.536.828
	Saldo:	-28.193.486

- alle Beträge in Euro -

Die im Rahmen der städtischen Aufgabenerfüllung entstehenden Erträge und Aufwendungen werden in den jeweiligen Teilergebnishaushalten und den darunter eingebundenen Produkten abgebildet.

Die Unterfinanzierung der Teilhaushalte 1 bis 10 kann im Idealfall durch den Überschuss des **Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** mindestens gedeckt werden. Der Überschuss des Teilhaushalts 11 ist erneut jedoch nicht ausreichend, um die Unterdeckung in den übrigen Teilhaushalten auszugleichen, so dass sich per Saldo ein Jahresfehlbetrag von rund **28,2 Mio. Euro** im Haushaltsjahr 2016 ergibt.

Im Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ sind in 2016 Erträge von insgesamt 222,5 Mio. Euro zu erwarten. Das sind rd. 60,6 % der Gesamterträge des Ergebnishaushalts in Höhe von 366,9 Mio. Euro.

Wesentlicher Einflussfaktor ist dabei der **Gewerbsteuerertrag**, der im Produkt 6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen“ dargestellt wird.

	Plan 2015 (Nachtrag) - in Euro -	Plan 2016 - in Euro -	Plan 2017 - in Euro -	Plan 2018 - in Euro -	Plan 2019 - in Euro -
Gewerbsteuer	100.700.000	101.000.000	104.000.000	107.000.000	110.000.000
abzügl. abzuführende Gewerbsteuerumlage	16.130.000	16.592.850	17.085.700	17.578.600	18.071.400
Saldo	84.570.000	84.407.150	86.914.300	89.421.400	91.928.600

Weitere wichtige Einnahmequellen im Teilhaushalt 11 bilden der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (47,9 Mio. Euro), die Schlüsselzuweisungen nach dem Landesfinanzausgleichsgesetz (32 Mio. Euro) und die Anteile an der Umsatzsteuer (14,7 Mio. Euro)

Nachfolgend werden die **wesentlichen Haushaltspositionen und Entwicklungen** der einzelnen **Teilhaushalte 1 – 10** im Sektor des Ergebnishaushalts kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts 1 „Innere Verwaltung“, dem u. a. die Produkte aller Querschnittsämters zugeordnet sind, beträgt rd. 18,8 Mio. Euro und verbleibt damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Als wesentliche Aufwandsgröße dieses Teilhaushaltes sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 17,9 Mio. Euro zu nennen.

zu Teilhaushalt 2 „Bürgerdienste“:

Im Teilhaushalt 02 „Bürgerdienste“ erhöht sich der Zuschussbedarf im Vergleich zum Vorjahr um 83.113 Euro.

Dies ist überwiegend auf Steigerungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen. Umfangreiche Personalveränderungen im Bürgeramt mit damit verbundenen Wechseln zwischen Beamten und Tarifbeschäftigten führen neben den allgemeinen Besoldungs- und Tarifanpassungen zu der o.g. Steigerung.

zu Teilhaushalt 3 „Umwelt“:

Der geplante Zuschussbedarf 2016 im Bereich des Teilhaushalts 03 „Umwelt“ beträgt rd. 1,54 Mio. Euro und verschlechtert sich somit gegenüber dem Vorjahr um 78.480 Euro. Dies ist überwiegend auf Erhöhungen der Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie den Wegfall von Erträgen aus Zuwendungen des Bundes für die Beschäftigung eines Klimamanagers und für die Förderung des Klimaschutzkonzeptes zurückzuführen.

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

Der geplante Überschuss in 2016 beträgt rd. 606.500 Euro. Wesentlicher Grund für die geplante Entwicklung sind die Erträge aus Grundstücksverkäufen, die sich aus der Maßnahme P801001 „Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9“ ergeben.

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

Zur Erfüllung der Aufgaben im Bereich des Teilergebnishaushalts 05 „Sicherheit und Ordnung“ sind im Jahr 2016 Aufwendungen in Höhe von rd. 24,1 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro) vorgesehen. Demgegenüber stehen Erträge mit einer Summe von rd. 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro). Somit weist der Teilhaushalt 05 im Jahr 2016 ein Defizit von rd. 17,1 Mio. Euro (2015: 15,2 Mio. €) aus. Dies ist eine Steigerung von rund 12,5%.

Hiervon entfällt allein ein Anteil von rd. 9,7 Mio. Euro auf die Berufsfeuerwehr und die freiwilligen Feuerwehreinheiten. Der noch verbleibende Zuschussanteil bezieht sich im Wesentlichen auf das Ordnungsamt. Der Teilhaushalt 05 ist geprägt durch einen hohen Personalkostenanteil. Es sind hierfür rd. 16 Mio. Euro vorgesehen, die überwiegend auf Feuerwehr und Ordnungsamt entfallen. Die Personal- und

Versorgungsaufwendungen des Teilhaushaltes 05 steigen in 2016 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,88 Mio. Euro. Dies ist u.a. auch auf zusätzliche Stellen wegen der erheblich gestiegenen Flüchtlingszahlen zurückzuführen. Alleine hierfür sind im Bereich des Ordnungsamtes zusätzlich 723.000 Euro gegenüber 2015 eingeplant. Darüber hinaus steigen in 2016 gegenüber dem Vorjahr die Aufwendungen zur Durchführung von Sprachfördermaßnahmen für Flüchtlinge (rd. +150.000 Euro) sowie 106.000 Euro Liquidationskosten für den Zweckverband Tierkörperbeseitigung.

zu Teilhaushalt 6 „Jugend und Soziales“:

Im Teilergebnishaushalt sind für 2016 laufende Aufwendungen in Höhe von insgesamt 167,8 Mio. Euro (Vorjahr: 151,2 Mio. Euro) laufende Erträge von 79,1 Mio. Euro (Vorjahr: 66,3 Mio. Euro) vorgesehen. Unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung (ILV) weist der Teilhaushalt einen Zuschussbedarf von rd. 89,9 Mio. Euro (Vorjahr: 85,7 Mio. Euro) aus. Er steigt damit um 4,2 Mio. Euro (4,9 %)

Maßgeblichen Anteil an diesem Zuschussbedarf haben folgende Produkte (nachfolgend werden die Zuschussbedarfe der Produkte nach ILV dargestellt):

- Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII“:	27,3 Mio. Euro
- Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitsuchende“:	13,5 Mio. Euro
- Produkt 3131 „Hilfen für Asylbewerber“:	6,8 Mio. Euro
- Produkt 3511 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“:	1,4 Mio. Euro
- Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege“:	14,6 Mio. Euro
- Produkt 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“:	16,9 Mio. Euro
- Produkt 3651 „Tageseinrichtungen für Kinder“:	3,4 Mio. Euro

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Im Bereich des Teilergebnishaushalts 7 „Sport“ beträgt der geplante Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt 2016 rd. 6,1 Mio. Euro und liegt damit rund 100.000 Euro unter dem des Vorjahres. Trotz sinkender Erträge ab dem Jahr 2016 gegenüber 2015 konnte das Jahresergebnis insgesamt somit verbessert werden. Dies ist auch auf die parallel zu den Erträgen sinkenden Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zurück zu führen.

Der Zuschussbedarf im Produkt 4211 „Förderung des Sports“ erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 70.400 Euro. Dies ist überwiegend auf die im Nachtrag 2015 veranschlagte Spende i.H.v. 50.000 Euro zurückzuführen.

Der Zuschussbedarf der städtischen Sportstätten und Bäder (Produkt 4241) beträgt rd. 5,3 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 140.000 Euro verringert.

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Im Teilhaushalt 08 „Schulen“ beträgt der Zuschussbedarf des Planjahres 2016 30,1 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 2,4 Mio. Euro. Gründe hierfür sind Mindererträge bei den Erlösen aus Grundstückverkäufen. In 2015 konnten durch die Veräußerung von 2 Hausmeisterwohnungen einmalige Erträge von 350.000 Euro generiert werden. Des Weiteren wird in 2016 letztmalig die jährliche Rate des Schulsanierungsvertrages fällig. Im Vergleich zum Vorjahr wird in

2016 mit überwiegend konsumtiven Maßnahmen geplant, sodass dazu analog der konsumtive Anteil um 1,5 Mio. Euro erhöht wird.

Zuletzt erhöht sich der Saldo der internen Leistungsverrechnungen um 550.000 Euro aufgrund der Verrechnungen durch das zentrale Gebäudemanagement. Erhöhte Sanierungsaufwendungen werden durch die ILV auf die Produkte des Schulamtes umgelegt.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“:

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 (Nachtragshaushalt) ist die Ertragslage ab dem Jahr 2016 im Kulturhaushalt mit rund 9,6 Mio. Euro weitestgehend unverändert. Die Erträge steigen gegenüber 2015 um rund 140.000 Euro.

Im Aufwandsbereich des Teilhaushaltes 09 reduzieren sich die Ansätze ab dem Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 762.866 auf 26,7 Mio. Euro. Dies ist u.a. auf die sinkenden Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen zurück zu führen.

Der Zuschussbedarf des Teilhaushaltes 9 geht von vormals im Jahr 2015 17,4 Mio. Euro auf nunmehr 17,0 Mio. Euro im Jahr 2016 leicht zurück.

Weiterhin auffällig ist der große Personalkostenanteil des Kulturhaushaltes, welcher überwiegend auf den Personalstamm des Stadttheaters zurück zu führen ist.

Die Personal- u. Versorgungsaufwendungen steigen im THH 9 „Kultur“ von 15,4 Mio. Euro in 2015 auf 16 Mio. Euro in 2016. Damit fallen rd. 16,8 % aller Personal- u. Sachkostenaufwendungen im THH 9 „Kultur“ an.

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Der Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ erhöht seinen Zuschussbedarf von 30,9 Mio. Euro auf nunmehr 38,6 Mio. Euro. Der prognostizierte Anstieg von rd. 7,7 Mio. Euro (24,9 %) beruht u. a. auf verminderten Kostenerstattungen im Rahmen der Leistungen an externe Dritte für Heizung, Lüftung und Sanitär (-250.000 €), sowie einem Rückgang der Grundstückserlöse von rd. 3 Mio. Euro. Zudem müssen 1 Mio. Euro bereitgestellt werden für die Hangsicherung des Rittersturzes. Je 300.000 Euro müssen zusätzlich für die Unterhaltung der Grünanlagen sowie der Ingenieurbauwerke bereitgestellt werden. Weiterhin ergibt sich ein Anstieg der Abschreibungen um rd. 700.000 Euro. Zuletzt verschlechtert sich der Saldo aus der Verrechnung von internen Leistungsverrechnungen um 2,1 Mio. Euro.

Die ermittelten Planansätze führen im **Finanzhaushalt** (Gesamtplan) in den **wesentlichen Eckdaten** zu den Werten in nachstehender Tabelle.

Hierbei berücksichtigt der Finanzhaushalt in einer Gegenüberstellung die Ein- und Auszahlungen der Stadt Koblenz. Als Ergebnis wird das Zahlungssaldo dargestellt.

alle Beträge in Euro		Ansatz 2016
1	laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	352.404.026
2	laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	343.296.384
3	Saldo laufende Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo:1 u. 2)	9.107.642
4	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.614.224
5	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	14.727.950
6	Saldo Zinseinzahlungen u. -auszahlungen (Saldo aus 4 und 5)	-7.113.726
7	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen (Summe 3 u. 6)	1.993.916
8	Außerordentliche Einzahlungen	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0
10	Saldo außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	0
11	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.896.075
12	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	58.131.070
13	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 11 u. 12)	-32.234.995
14	Finanzmittelfehlbetrag (Saldo aus 7 und 13)	-30.241.079
15	Einzahlungen aus Aufnahme von Investitionskrediten	33.080.395
16	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.939.600
17	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionskrediten	17.140.795
18	Einzahlungen aus Aufnahme von Liquiditätskrediten	13.100.284
19	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0
20	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	13.100.284

Zu 3: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen des Jahres **2016** ist mit 9,1 Mio. Euro positiv. Der Nachtragswert 2015 betrug im Gegensatz dazu rd. -3,5 Mio. Euro. Die Vorjahresvergleichsdaten: **2009**: -34,3 Mio. Euro; **2010**: -21,7 Mio. Euro; **2011**: + 4,1 Mio. Euro; **2012**: +9,5 Mio. Euro; **2013**: +47,1 Mio. Euro; **2014**: +4,1 Mio. Euro; **2015**: -3,5 Mio. Euro.

Der Saldo der laufenden Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit wird in der Mittelfristplanung mit +15,1 Mio. in **2017**, +10,5 Mio. in **2018** und +17,3 Mio. Euro in **2019** ausgewiesen.

Zu 6: Saldo Zinsein- und -auszahlungen

Das voraussichtliche Zinsergebnis wird mit einem negativen Wert von 7,1 Mio. Euro prognostiziert.

Es verbessert sich damit gegenüber dem Wert 2015 (Nachtragshaushalt) um 1,7 Mio. Euro. In der mittelfristigen Finanzplanung steigt die jährliche Unterdeckung kontinuierlich bis auf prognostizierte 9,9 Mio. Euro in 2019 an.

Zu 7: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes **unter Einbeziehung** der Zinsein- und -auszahlungen u. sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Gegenüber dem Nachtragswert 2015 von -12,3 Mio. Euro beträgt der Wert 2016 rd. 1,99 Mio. Euro und weist damit einen positiven Wert (Überschuss) aus.

In vergangenen Haushaltsjahren stellte sich der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen wie folgt dar:

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013 (vorläufig)
-32,8 Mio.	-24,8 Mio.	+ 712.803	+ 3,9 Mio.	+ 46,2 Mio.

- alle Beträge in Euro -

In der Mittelfristplanung entwickelt sich die Finanzlage folgendermaßen:

Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
+ 8,0 Mio.	+ 1,8 Mio.	+ 7,4 Mio.

- alle Beträge in Euro -

zu 13: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

In den Zeilen 11 und 12 werden die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit dargestellt. Im Saldo 2016 ergibt sich ein negativer Wert von 32,2 Mio. Euro, d.h. insoweit sind Investitionskredite erforderlich, um die Auszahlungen des Investitionshaushaltes auszufinanzieren. Nach der Mittelfristplanung entwickelt sich dieser Saldo wie folgt: **2017:** -34,3 Mio. Euro; **2018:** -18,2 Mio. Euro; **2019:** -24,1 Mio. Euro.

Zu 17: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionskrediten

In den Zeilen 15 u. 16 des Finanzhaushalts werden die Ein- u. Auszahlungen im Investitionskreditbereich dokumentiert. Im Saldo der Zeile 17 ergibt sich für das Jahr 2016 eine Netto-Neuverschuldung im Investitionssektor in Höhe von über 17,1 Mio. Euro.

Die mittelfristige Planung sieht folgende Entwicklung (Netto-Neuverschuldung im Investitionssektor) vor:

2017: 18,4 Mio. Euro; **2018:** 0,6 Mio. Euro; **2019:** 6,9 Mio. Euro

Zu 20: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Im Bereich der Liquiditätskredite beträgt der Saldo des Planjahres 2016 13,1 Mio. Euro.

In den folgenden Planungsjahren ist folgende Entwicklung zu erwarten:

Saldo **2017:** 7,8 Mio. Euro, Saldo **2018:** 15,7 Mio. Euro, Saldo **2019:** 9,7 Mio. Euro

2. Investiver Haushalt 2016

Die investiven Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts 2016 und die Plandaten für die mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2019 werden aus den Investitionsübersichten entwickelt, die im jeweiligen Teilhaushalt des Haushaltsplanes dargestellt sind. Sofern es sich um globale Vorhaben handelt, werden diese über Q-Projekte abgewickelt. Einzelvorhaben werden über P-Projekte ausgewiesen. Im Bereich des Zentralen Gebäudemanagements werden die Projekte als Z-Projekte gekennzeichnet.

Aus dem Finanzhaushalt ergibt sich ein verdichteter Überblick aller Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Auf dieser Grundlage werden zur Finanzierung der Auszahlungen auch die erforderlichen Investitionskreditaufnahmen ermittelt. Ferner werden im Finanzhaushalt die aufgrund bestehender und neuer Darlehensverträge errechneten Tilgungsleistungen dargestellt.

Im investiven Haushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen.

Unter Zugrundelegung dieser Finanzdaten wird für das Haushaltsjahr 2016 ein **Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von **58.131.070 Euro** ermittelt.

Demgegenüber beträgt in 2016 der **Gesamtbetrag an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 25.896.075 Euro**, so dass zur Deckung des weiteren Finanzierungsbedarfes ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von **32.234.995 Euro** veranschlagt wurde. Dieser Betrag ist über Investitionskredite zu finanzieren.

Ferner wurde gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) ein **zusätzlicher Kreditbetrag** in Höhe von **845.400 Euro** bei gleichzeitiger Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfes veranschlagt.

Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. Dieser Betrag wurde jedoch lediglich für das Finanzplanungsjahr 2017 ermittelt. In dem nachfolgenden Finanzplanungsjahr 2018 betragen die Veräußerungserlöse lediglich 745.100 Euro und in 2019 insgesamt 581.000 Euro, so dass – wie in 2016 - auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Die Auszahlungen zur **Tilgung von Investitionskrediten** für das Haushaltsjahr 2016 belaufen sich auf insgesamt 15.939.600 Euro.

Bei der Aufstellung des Investitionshaushaltes 2016 wurden erneut überall dort Mittel eingeplant, wo investive Maßnahmen in 2016 sowie in den künftigen Jahren notwendig und unabweisbar sind. Ebenso wurde der Finanzbedarf strikt auf der Grundlage des Kassenwirksamkeitsprinzips ermittelt. Damit wurde in 2016 eine Forderung der ADD Trier, die bereits im Rahmen des Haushaltsgenehmigungsverfahrens 2015 aufgestellt wurde, weiter verfolgt.

Höchste Priorität erhalten weiterhin Investitionen, die für die wichtigen Koblenzer **Brückenbauwerke und sonstigen Ingenieurbauwerke**, wie beispielsweise Stützwände bereitzustellen sind. Hierfür verbleibt es weiterhin bei einem hohen Finanzbedarf in den nächsten Jahren in einer Größenordnung von insgesamt rd. 40 bis 50 Mio. Euro. Nach der ertüchtigten Balduinbrücke steht im laufenden Jahr nunmehr die Fertigstellung der Vorlandbrücke zur Europabrücke im Ortsteil Lützel an. Als ein ebenso überregional bedeutsames Projekt wird dann die neu zu bauende Pfaffendorfer Brücke in den Mittelpunkt rücken.

Absoluten Vorrang genießen die mit der **Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern** verbundenen investiven Finanzbedarfe. Hier gilt es insbesondere für die Unterbringung der Menschen schnellstens Wohnraum zu schaffen. Hierfür sind an Investitionen für das Haushaltsjahr 2016 rund 8,5 Mio. Euro veranschlagt worden. Sofern es sich um Mietkosten handelt, sind diese im Ergebnishaushalt eingeplant worden.

Im Bereich der **Städtebauförderung** haben Rat und Verwaltung bereits für Koblenz Handlungsschwerpunkte definiert und grundsätzlich beschlossen, nachdem das Land unter Einbeziehung von Komplementärmitteln des Bundes ein Förderprogramm zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung in den rheinland-pfälzischen Oberzentren aufgelegt hat. Die für Koblenz vorgesehene Gesamtförderung beträgt bis zu 16 Mio. Euro bei einer erhöhten Förderquote von 90 vom Hundert der zuwendungsfähigen Kosten für die Jahre 2014 bis 2017.

Im Rahmen der in Koblenz ausgewiesenen Fördergebiete handelt es sich beispielsweise um das Fördergebiet Lützel mit der Herrichtung eines Bürgerzentrums, sowie insbesondere um Bereiche im Stadtteil Neuendorf und im Raumentaler Moselbogen. Im Übrigen ist in diesem Gebiet auch der Neubau des Koblenzer Hallenbades vorgesehen.

Ebenso wird im Haushaltsjahr 2016 mit der Umsetzung des **Kommunalen Investitionsprogrammes – Rheinland-Pfalz (KI 3.0)** mit den Schwerpunkten Infrastruktur und Bildungsinfrastruktur begonnen. Hier ist vorgesehen, den auf die Stadt Koblenz entfallenden Förderbetrag in Höhe von insgesamt 10,475 Mio. Euro (80% Bund, 10% Land) bis einschließlich 2018 abzuschöpfen. Im Rahmen dessen sollen in erster Linie die im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen zu finanzierenden Projekte abgesichert werden.

Die neu herzurichtenden oder auszubauenden **Koblenzer Kindertagesstätten** werden sich mit Gesamtkosten in Höhe von rund 12,9 Mio. Euro im Etat 2016 und in der mittelfristigen Finanzplanung nieder schlagen. Darunter fallen insbesondere die Neubauten von Kindertagesstätten auf dem Asterstein, der Horchheimer Höhe und auf der Karthause, sowie die Erweiterung der Kindertagesstätte „Pustebblume“ in Neuendorf.

Ein besonderes Anliegen ist auch die Umsetzung des Projektes **„Großfestung Koblenz – Chance für den Freiraum“**, zumal dieses Vorhaben in das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit einem Förderbetrag in Höhe von 2,4 Mio. Euro bei Gesamtausgaben in Höhe von rund 2,66 Mio. Euro aufgenommen worden ist.

Kostenintensive Einzelprojekte (ohne Mittelübertragungen) des Planjahres 2016 sind beispielsweise:

		<u>Planansätze 2016</u>
▪ Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/B9	=	2.470.500 Euro
▪ Asylbewerberunterkunft Schlachthofstr.	=	3.490.000 Euro
▪ Neubau Kita Asterstein	=	1.400.000 Euro
▪ Neubau Kita Horchheimer Höhe	=	1.400.000 Euro
▪ Asylbewerberunterkünfte –global-	=	5.000.000 Euro
▪ Mensa Grundschule Schenkendorf	=	2.524.500 Euro
▪ Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	4.357.140 Euro
▪ Hochwasserschutz Lützel/ Neuendorf/ Wallersh.	=	2.550.000 Euro
▪ Nordtangente und Innerer Durchbruch Metternich	=	3.300.000 Euro

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, beläuft sich auf 16.464.890 Euro

Die neuen Verpflichtungsermächtigungen werden wie folgt kassenwirksam:

im Haushaltsjahr 2016 :	13.690.890 Euro
im Haushaltsjahr 2017 :	2.162.000 Euro
im Haushaltsjahr 2018 :	612.000 Euro

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

▪ Ausbau Sportpark Oberwerth	=	1.480.000 Euro
▪ Neubau Kita Asterstein und Horchheimer Höhe	=	2.800.000 Euro
▪ Ausbau Wallersheimer Weg	=	1.775.000 Euro
▪ Hochwasserentlastungsanlage Bubenheim	=	1.500.000 Euro
▪ Straßen Gewerbegebiet Bubenheim	=	1.250.000 Euro

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven Haushaltsplans 2016** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

alle Beträge in Euro	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	25.896.075	20.538.805	16.826.555	13.333.010
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	58.131.070	54.865.240	35.012.330	37.415.630
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-32.234.995	-34.326.435	-18.185.775	-24.082.620
nachrichtl. Abschreibungen (lt. Ergebnishaushalt)	26.515.698	26.515.571	26.515.571	26.515.571
nachrichtl. Sonderposten (lt. Ergebnishaushalt)	6.737.078	6.737.078	6.737.078	6.737.078
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	33.080.395	35.326.435	18.930.875	24.663.620
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.939.600	16.891.000	18.281.100	17.768.500
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	17.140.795	18.435.435	649.775	6.895.120

***Anmerkung zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2016 bis 2019 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier in Höhe von 845.400 Euro in 2016, von 1.000.000 Euro in 2017, von 745.100 Euro in 2018 und von 581.000 Euro in 2019.

Die Entwicklung des Investitionshaushalts (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit) der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

THH	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1	Innere Verwaltung	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
2	Bürgerdienste	0	0	0	0
3	Umwelt	0	0	0	0
4	Wirtschaft	-1.446.500	-966.500	-1.100.500	-995.500
5	Sicherheit und Ordnung	-1.828.535	-921.535	-120.135	-50.000
6	Jugend u. Soziales	-13.473.100	-8.501.500	-369.000	-169.500
7	Sport	-2.201.600	-1.732.000	-104.700	-3.865.000
8	Schulen	-8.118.140	-7.488.250	-1.115.330	2.257.370
9	Kultur	-41.500	-39.000	-21.000	-21.000
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-5.068.120	-14.620.150	-15.297.610	-21.181.490
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-32.234.995	-34.326.435	-18.185.775	-24.082.620

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro
--

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	VE 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017	Einzahlg. 2018	Auszahlg. 2018	Einzahlg. 2019	Auszahlg. 2019
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Teilhaushalt 04 - Wirtschaft									
P801001	Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9	1.024.000	2.470.500	1.050.000	504.000	1.470.500	105.000	1.205.500	210.000	1.205.500
	Teilhaushalt 05 - Sicherheit und Ordnung									
P371044	Neubau Rettungswache rechte Rheinseite		500.000			550.000				
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales									
Z501047	Asylbewerberunterkunft Schlachthofstraße		3.490.000			2.200.000				
Z501050	Neubau Kita Asterstein	59.000	1.200.000	1.400.000	168.000	1.750.000	178.600		19.800	
Z501051	Neubau Kita "Am Löwentor", Karthause		450.000			3.000.000	270.100	1.000.000	30.000	
Z501052	Erweiterung Kita "Pustebblume" Neuendorf	1.615.900	1.850.000		945.000	1.300.000	270.100		30.000	
Z501053	Asylbewerberunterkunft allgemein		5.000.000							
Z501054	Neubau Kita Horchheimer Höhe	133.000	1.200.000	1.400.000	117.000	1.400.000				
	Teilhaushalt 07 - Sport									
P521005	Ausbau Sportpark Oberwerth	240.000	1.700.000			1.480.000				
P521018	Sanierung Sportplätze Südplatz und Karl-Adam-Platz								320.000	2.130.000
P521029	Teleskoptribüne Sporthalle Oberwerth (Conlog Arena)	561.000	1.120.400							
Z521012	Sanierung Sporthalle Ravensteynstraße							10.000		2.000.000
	Teilhaushalt 08 - Schulen									
P401001	Sanierungsvertrag mit der Koblenzer Wohnbau		332.000			456.930		456.930		456.930
Z401101	Sanierung Betonbau Grundschule Neuendorf		1.050.000		100.000	850.000	200.000	1.150.000	200.000	400.000
Z401103	Mensa Grundschule Schenkendorf	500.000	2.524.500		500.000		500.000		500.000	
Z401106	Mensabau mit Aufzugsanlage GS Freiherr vom Stein		100.000			1.500.000	200.000	461.700	1.037.000	
Z401205	Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	500.000	4.357.140		1.000.000	2.464.620	1.000.000		1.000.000	

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro
--

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	VE 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017	Einzahlg. 2018	Auszahlg. 2018	Einzahlg. 2019	Auszahlg. 2019
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr									
P611018	Sanierungsgebiet Fritsch-Kaserne	1.390.500	1.545.000		2.274.800	2.472.000	5.024.750	6.533.000	3.662.500	4.550.000
P611038	San. Zentralplatz Ausbau Altlohrtor Fußgängerzone	1.127.350	1.000.000							
P611045	Ausbau Wallersheimer Weg	90.000	100.000	1.775.000	900.000	1.000.000	697.500	775.000		
P611048	Grünzug Neuendorf	180.000	200.000		180.000	200.000	401.250	650.000		
P611049	Raumentaler Moselbogen Hallenbad				1.274.700	1.416.000				
P611050	Raumentaler Moselbogen Peter-Klöckner-Str.	45.000	50.000		45.000	50.000	450.000	500.000	375.000	500.000
P611051	Neugestaltung Südallee	135.000	150.000		1.281.390	1.728.000				
P611052	Großfestung Koblenz	619.110	619.110	1.824.890	800.890	800.890	512.000	512.000	512.000	512.000
P611053	Herstellung Parkplätze Raumentaler Moselbogen	90.000			450.000	500.000	900.000	1.000.000	1.170.000	1.300.000
P611054	Ausbau Pastor-Klein-Straße		50.000		729.000	800.000	990.000	1.100.000		
Q660001	Straßenentwässerungsanteil		1.022.000			1.022.000		1.022.000		1.022.000
P661020	Pfaffendorfer Brücke		400.000			9.000.000		10.000.000		17.460.000
P661051	Ortskernentlastung Bubenheim					180.000	500.000	1.000.000	900.000	1.800.000
P661058	Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	1.950.000	2.550.000							
P661065	Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein		600.000	600.000		600.000				
P661071	Restausbau Gulisastr. Güls		30.000	30.000	600.000	1.170.000				
P661092	Hochwasserentlastungsanlage Bereich Bubenheim	336.000	560.000	1.500.000	900.000	1.500.000			900.000	1.500.000
P661108	Straßen Gewerbegebiet Bubenheim	1.800.000	750.000	1.250.000		1.250.000				
P661115	L 52 neu Nordentlastung Metternich	1.000.000	2.000.000		450.000	1.000.000	450.000	450.000		
P661116	Innerer Durchbruch Metternich	650.000	1.300.000		425.000	650.000				
P661123	Saarplatzüberflieger		1.020.000			530.000				
P661126	Herstellung Verkehrszeichenbrücken		150.000	150.000		150.000		150.000		150.000
P661147	Lichtsignalanlage Hohenzollernstr./Bahnhofstr.							1.500.000		

Neue Projekte Haushaltsplan 2016

Projekt-Nr.	Projektbezeichnung	Ein-zahlungen 2016	Aus-zahlungen 2016	Verpflichtungs- ermächtigungen 2016	Gesamt- kosten
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales				
Z501050	Neubau Kita Asterstein	59.000	1.200.000	1.400.000	2.659.000
Z501053	Asylbewerberunterkunft allgemein		5.000.000		5.000.000
Z501054	Neubau Kita Horchheimer Höhe	133.000	1.200.000	1.400.000	2.733.000
	Teilhaushalt 08 - Schulen				
Z401108	Lüftungsanlage Grundschule Rübenach		9.000	560.000	569.000
Z401109	Zaunanlage Grundschule Neukarthause		100.000		100.000
Z401110	Neubau Grundschule Pestalozzi		100.000		100.000
Z401215	Aufzug Görres-Gymnasium	70.000	305.000	450.000	755.000
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr				
P611055	Ankauf Bahnstrecke Koblenz bis Bassenheim/GVZ		90.000		90.000
P621025	Umlegung Nr. 86 - Industriegebiet		600.000		600.000
P621026	Umlegung Nr. 87 - Bubenheimer Weg II		150.000		150.000
P621027	Bunkeranlagen Goethestraße und Nagelsgasse	264.400			0
Q660013	Bahnübergang Marienfelder Str.		71.500		71.500
P661071	Restausbau Gulisastr. Güls		30.000	30.000	1.200.000
P661138	Ausbau Schleiderbach, 2. BA	27.000	30.000		330.000
P661149	Bushaltestelle Brüderhaus Goldgrube		16.000		84.000
P661153	Radweg B49 Moselweiß-Lay		10.000	300.000	310.000

Übersicht über die Darlehensaufnahmen und Schuldendienstleistungen des INVESTITIONSHAUSHALTES

Jahr	Darlehensaufnahmen ohne Umschuldungen EUR	Schuldendienst Zinsen EUR	ordentliche Tilgung EUR	Gesamtleistung EUR
2006	³⁾ 17.210.160	²⁾ 9.357.557	10.451.348	19.808.905
2007	⁴⁾ 14.000.000	²⁾ 9.107.772	10.134.731	19.242.503
2008	⁵⁾ 2.500.000	²⁾ 9.403.206	10.195.157	19.598.363
2009	⁶⁾ 5.060.479	²⁾ 9.357.358	¹⁾ 12.951.856	22.330.850
2010	⁷⁾ 53.919.896	²⁾ 9.319.867	10.514.890	19.834.757
2011	⁸⁾ 32.122.638	²⁾ 10.407.380	12.542.758	22.950.138
2012	⁹⁾ 58.090.598	²⁾ 12.015.423	15.157.204	27.172.627
2013	¹⁰⁾ 0	²⁾ 12.324.366	15.468.960	27.793.326
2014	¹¹⁾ 25.869.300	²⁾ 12.003.153	15.941.022	27.944.175
2015	¹²⁾ 16.618.015	²⁾ 11.490.860	15.534.500	27.025.360
2016	¹³⁾ 33.080.395	²⁾ 11.085.300	15.939.600	27.024.900

¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz (2,918 Mio. €).

²⁾ Nettozinsangabe 2006: (Brutto = 10.378.344 abzügl. 1.020.787 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2007: (Brutto = 10.355.982 abzügl. 1.248.210 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2008: (Brutto = 10.677.039 abzügl. 1.273.833 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2009: (Brutto = 10.023.926 abzügl. 666.568 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2010: (Brutto = 9.472.818 abzügl. 152.951 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2011: (Brutto = 10.587.396 abzügl. 180.016 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2012: (Brutto = 12.207.426 abzügl. 192.003 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2013: (Brutto = 12.377.211 abzügl. 52.845 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2014: (Brutto = 12.045.627 abzügl. 42.474 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2015: (Brutto = 11.509.000 abzügl. 18.140 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2016: (Brutto = 11.094.800 abzügl. 9.500 Zinseinzahlungen Derivate)

³⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (229.035 €) und für die Sanierung des Sportparks Oberwerth (4.277.447 €) – Rechnung 2006

⁴⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (994.168 €), dem Sonderkredit für die Sanierung des Sportparks Oberwerth und Stadionneubau (3.267.253 €) – Rechnung 2007

⁵⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (1.782.351 €) – Rechnung 2008

⁶⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (10.431.014 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumen (1.000.000 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung des Sportparks Oberwerth (136.749 €) – Rechnung 2009

⁷⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (14.190.862 €), zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (76.827 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (303.197 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier – Rechnung 2010

⁸⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (483.369 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (5.188.838 €) – Rechnung 2011

⁹⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (365.264 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (7.099.638 €) – vorläufiges Ist 2012

¹⁰⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier und des positiven Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (2.139.000 €) – vorläufiges Ist 2013

¹¹⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier – vorläufiges Ist 2014

¹²⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier – Nachtrag 2015

¹³⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (845.400 €) gemäß Vorgabe ADD Trier

Ist-Verschuldung Investitionskredite 2015

(Angaben: Basis Nachtrag 2015
einschließlich Kreditaufnahme aus der Ermächtigung 2013 und nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen 2014)

Der bei Beginn des Jahres ausgewiesene Gesamtschuldenstand (Investitionskredite) von	354.820 TEUR
hat sich durch Darlehensaufnahmen sowie Schuldenstandsberichtigungen von	<u>59.911 TEUR</u>
erhöht auf	414.731 TEUR
Getilgt wurden im Berichtszeitraum	<u>23.096 TEUR</u>
so dass am Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von	391.635 TEUR
verblieb, wovon auf die Eigenbetriebe der Stadt Koblenz	58.944 TEUR
entfielen.	
Als reine Investitionskreditschulden des Kernhaushaltes verblieben mithin	332.691 TEUR

Die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Koblenz ist aus folgender Übersicht abzulesen:

Übersicht über die Ist-Verschuldung der Stadt Investitionskredite

Haushaltsjahr	Verschuldung am 31.12. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf- Verschuldung €
2005	219.217.411 ¹⁾	106.784	2.052,91
2006	225.976.224 ¹⁾	106.421	2.123,42
2007	229.841.493 ¹⁾	106.656	2.154,98
2008	222.146.335 ^{1)/2)}	106.802	2.079,98
2009	214.284.958 ³⁾	106.744	2.007,47
2010	257.689.964 ⁴⁾	106.742	2.414,14
2011	277.269.844 ⁵⁾	106.962	2.592,23
2012	320.203.238 ⁶⁾	108.900	2.940,34
2013	304.734.278 ⁷⁾	109.922	2.772,28
2014	314.662.556 ⁸⁾	110.677	2.843,33
2015	332.691.121 ⁹⁾	110.677	3.005,96

¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz in Höhe von 2.918.000 €

²⁾ ohne Zinsabgrenzung von 5.114.629 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 227.260.963 € (=Bilanz)

³⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.711.925 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 218.996.883 € (=Bilanz)

⁴⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.500.222 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 262.190.186 € (=Bilanz)

⁵⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.314.983 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 281.584.827 € (=Bilanz)

⁶⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.249.334 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 324.452.572 € (=Bilanz)

⁷⁾ ohne Zinsabgrenzung von 3.993.541 € - vorläufiges Ist 2013

⁸⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.309.644 € - vorläufiges Ist 2014

⁹⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.309.664 € - Nachtrag 2015 einschl. Kreditaufnahme aus der Ermächtigung 2013 und nicht in Anspruch genommener Kreditermächtigungen 2014

Die Zahlenangaben für die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sind in der vorstehenden Übersicht nicht enthalten.

Der voraussichtliche Stand der Liquiditätskredite zum 31.12.2015 beträgt 144.636.217 €

Die Stadt Koblenz hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 Bürgschaften in Höhe von 31.314.368,16 €
übernommen.

Die einzelnen Bürgschaften sind aus nachstehender Aufstellung ersichtlich:

Nachweis über die von der Stadt Koblenz übernommenen Bürgschaften (Stand: 01.01.2015)

Bürgschaften für	Betrag	Gläubiger / AZ
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	691.798,48 € <u>484.396,09 €</u> 1.176.194,57 €	Westdeutsche Immobilienbank - 03001-44 - Sparkasse Koblenz - 6200839980
Aufbaugesellschaft Koblenz mbH	140.469,00 € 1.547.105,97 € 328.771,34 € 1.329.621,43 € 1.508.755,74 € 1.510.612,67 € <u>749.736,84 €</u> 7.115.072,99 €	Bayerische Landesbank - 26/5210955 Bayerische Landesbank - 36/5210955 Bayerische Landesbank - 46/5210955 Landesbank Baden-Württemberg - 610 712 330 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 647 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 671 Landesbank Baden-Württemberg - 611 826 844
Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.402.456,27 € 1.425.106,35 € 926.892,11 € 1.944.585,69 € 286.323,40 € 269.552,32 € 343.588,04 € 105.600,00 € 1.414.953,45 € 1.924.988,00 € 1.382.137,23 € 1.214.581,97 € 506.603,74 € 520.883,75 € 1.596.762,77 € 3.160.451,32 € 1.577.367,93 € <u>1.967.833,33 €</u> 21.970.667,67 €	Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208020 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208039 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011497 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 11 9 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 1847360 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 21 2 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 2248781 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 3846406 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009593 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7011699 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4010430 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208047 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011199 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011329 Landesbank Baden-Württemberg - 610 447 653 HypoVereinsbank - 780 154 562 HypoVereinsbank - 102 846 54 Deutsche Kreditbank AG - Kto-Nr. 6700266833
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH (Verbürgungsanteile der Stadt Koblenz)	289.457,91 € 326.103,06 € <u>203.762,24 €</u> 819.323,20 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7471786 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 5765755 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 8158276
TuS Rot-Weiß Koblenz e.V.	<u>119.811,80 €</u> 119.811,80 €	Sparkasse Koblenz - 6280144442
Turn- und Sportverein Lay 1895/1919 e.V.	<u>113.297,93 €</u> 113.297,93 €	Sparkasse Koblenz - 6600147694
Gesamtbetrag:	31.314.368,16 €	

Übersicht über das Vermögen der Stiftungen (Sondervermögen)

- Alle Beträge in Euro -

Stiftung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016
1. Stiftung von Düsseldorf	214.190,21	214.190,21
2. General-Allen-Spende	30.294,89	29.544,89
3. Philipine-Kerwer-Stiftung	101.040,76	101.040,76
4. Stiftung Mohr	70.767,11	70.767,11
5. Stiftung Zehe	124.295,16	123.145,16
6. Nachlass Legner	400.486,73	391.186,73
7. Nachlass Rüttgers	127.099,91	125.449,91
8. Nachlass Blettner	356.460,42	355.060,42
9. Karl-und Therese-Petrou-Stiftung	1.136.700,09	1.120.700,09
10. Nachlass Straub	48.325,97	46.625,97
11. Nachlass Neddermeyer	196.827,60	193.427,60
12. Nachlass Willisch/Sauer	31.056,12	30.006,12
13. Nachlass Rothländer	39.163,69	37.763,69
14. Nachlass Born	228.293,56	221.043,56
15. Nachlass Pöschmann	804.346,09	786.146,09
16. Vermächtnis Brambosch Schaelen	227.597,77	227.597,77
17. Schenkung Erich u. Irmgard Schneider	51.129,00	51.129,00
Summe	4.188.075,08	4.124.825,08

Übersicht				
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen				
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) ¹	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2019	Planungs- daten der weiteren Haushalts- folgejahre
	in T€ ²			
Haushaltsjahr 2015	6.450	1.450		
Haushaltsjahr 2016	13.690	2.162	612	
Summe	20.140	3.612	612	0
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	35.326	18.930	24.663	0

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

² Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Muster 4

(zu § 1 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Übersicht			
zum voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres			
Ifd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	(Voraussichtlicher) Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016
		in €	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	520.680.232	550.921.311
	davon:		
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	346.930.612	364.071.407
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	173.749.620	186.849.904
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.175.650	3.094.980
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	30.000.000	30.000.000
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0	0
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
14	Summe der Verbindlichkeiten	553.855.882	584.016.291

*1)

*2)

*3)

*4)

Muster 4 wurde per Verfügung ISM vom 04.04.2011 auf Zeilen 1 - 5 reduziert.

*1) inklusive Zinsabgrenzung i.Hv. rd. 4,310 Mio. € (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*2) Liquiditätskredite vom Geldmarkt (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*3) Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

*4) zinslose Liquiditätskredite des Landes im Rahmen K II

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. freien Finanzspitze)								
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushalts- vorvorjahres (2014)* ²	Ansätze des Haushalts- vorjahres (2015)* ²	Ansätze des Haushaltsjahres (2016)	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres (2017)	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres (2018)	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres (2019)	
		in €						
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	172.815	-11.365.952	1.993.916	8.041.749	1.777.593	7.435.472
		abzüglich						
	2	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 46 GemHVO)	15.941.022	16.651.700	15.939.600	16.724.300	17.117.700	16.000.000
	3	= "freie Finanzspitze"	-15.768.207	-28.017.652	-13.945.684	-8.682.551	-15.340.107	-8.564.528
Verwendungsrechnung		abzüglich						
	4	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO) * ³			0	166.700	1.163.400	1.768.500
	5	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0) + = Gesamtgenehmigung ist zu erteilen - = Einzelgenehmigungen sind zu prüfen			-13.945.684	-8.849.251	-16.503.507	-10.333.028
		Endfällige Kredite		Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung *¹				
				31.12.2016:	216.849.904 €			
		FEHLANZEIGE		31.12.2017:	224.699.155 €			
				31.12.2018:	240.457.562 €			
				31.12.2019:	250.209.590 €			

*¹ darunter: Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

Liquiditätskredite vom Geldmarkt

zinslose Liquiditätskredite v. Land (Konjunkturpaket II)

*²: vorläufiges Jahresergebnis. Der Stadtrat hat die Jahresrechnung noch nicht festgestellt*³: soweit in dieser Zeile 0 ausgewiesen ist, werden in diesen Jahren nur Kredite der Ermächtigungen 2014 und früher getilgt.

Übersicht zur Entwicklung der Jahresergebnisse			
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag
			in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	-15.493.505,09
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2012	-8.770.092,81
3	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2013	13.010.229,31
4	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2014	-12.289.666,20
5	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2015	-24.169.458,00
6	Jahresergebnis	2016	-28.193.486,00
7	Zwischensumme		-75.905.978,79
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	-16.033.366,00
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2018	-22.408.173,00
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2019	-16.853.152,00
11	Summe		-131.200.669,79

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

* Die Jahresrechnungen 2013 und 2014 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals			
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
			in € ¹
1	Eigenkapital zum 31.12.2013 ^{*1}	542.786.316,70	542.786.316,70
2	+ vorläufiges Jahresergebnis (2014) ^{*2}	-12.289.666	530.496.650,50
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres (Nachtrag 2015)	-24.169.458	506.327.192,50
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsjahres (2016)	-28.193.486	478.133.706,50
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltfolgejahres (2017)	-16.033.366	462.100.340,50
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltfolgejahres (2018)	-22.408.173	439.692.167,50
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltfolgejahres (2019)	-16.853.152	422.839.015,50

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

^{*1} unter Berücksichtigung der (vorläufigen) Jahresrechnung 2013. Jahresrechnung 2013 ist noch vom Stadtrat zu beschließen.

^{*2} Die Jahresrechnung 2014 wurde bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

<h2 style="margin: 0;">Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)</h2>

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestehenden kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Die Finanzierung des Fonds erfolgt zu einem Drittel durch das Land aus Mitteln des allgemeinen Landeshaushalts, zu einem weiteren Drittel durch die Solidargemeinschaft aller rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs und zum restlichen Drittel durch die teilnehmenden Kommunen selbst über eigene Konsolidierungsbeiträge. Nähere Einzelheiten zum Vollzug des Entschuldungsprogramms sind in dem zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land abgestimmten „Leitfaden zur Umsetzung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)“ (im Folgenden: „Leitfaden“) geregelt.

Der Abschluss eines Konsolidierungsvertrages ist Voraussetzung für die Teilnahme am KEF-RP. In dem Konsolidierungsvertrag werden die wesentlichen Bedingungen der Programmteilnahme festgelegt, insbesondere wird der Konsolidierungsbeitrag der teilnehmenden Kommune bezüglich seiner Höhe und der zu seiner Realisierung vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen konkretisiert. Der Vertrag wurde im September 2012 abgeschlossen.

Daten zum KEF der Stadt Koblenz:

Aktueller Vertragsstand:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von **75.538.827 Euro.**

Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von **3.941.115 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz **1.313.704 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/ 3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen **2.627.408 Euro.**

Die Stadt Koblenz erbringt die o. g. Jahresleistung durch die bereits erfolgten und schon im Haushalt 2012 erfassten Anpassungen bei verschiedenen Steuerarten

- a. Anhebung Hebesatz Grundsteuer B von 390 v. H. auf 400 v. H.
- b. Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 395 v. H. auf 410 v. H.
- c. Anpassung der Vergnügungssteuer

Die haushalterische Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt im Teilhaushalt 11 bei Produkt 6111 in Zeile 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“. In Zeile 2 „Zuwendungen, all. Umlagen und sonstige Transfererträge“ werden die Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds in der o.g. Höhe veranschlagt. Ferner wird bei Produkt 6121 in Zeile 29 dargestellt, dass sich die „Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe der Zuweisungen aus dem KEF-RP reduzieren.

Bei konsequenter Durchführung der vertraglichen Vereinbarungen bis zum Jahre 2026 reduziert sich der o. g. Liquiditätskreditbestand um ca. **47 Mio. Euro** auf 28.245.478 Euro.

Damit trägt die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dazu bei, eine Reduzierung des im Jahr 2009 ermittelten Liquiditätskreditbestandes um 2/3 zu erreichen.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass dies nur den Altbestand aus 2009 betrifft. Der Neuaufnahme von weiteren Liquiditätskrediten tritt die Stadt entschlossen im Wege der Haushaltskonsolidierung entgegen mit dem Ziel einer Nettoneuverschuldung Null innerhalb der nächsten Jahre. Hierzu bedarf es aber neben den Anstrengungen der Stadt Koblenz auch einer neuen Ausgestaltung der Staatsfinanzierung der Kommunen in Anwendung des Konnexitätsprinzips.

Der Nachweis für das Jahr 2013 an den von der Stadt zu erbringenden Jahresleistungen wurde von der Stadt Koblenz geführt. Dieser ist Voraussetzung für die Gewährung der Landeszuwendung in 2015, welche im August 2015 zur Auszahlung gekommen ist.